

004an Abb.: wb



► *Typisches Landschaftsbild in der Provinz Cádiz: Korkeichen und Stiere*



Reiseziel Andalusien

Die landschaftlichen Reize Andalusiens

Neben über **800 km Küste**, umspült von zwei Meeren, dem Mittelmeer und dem Atlantik, besteht die Hälfte des andalusischen Territoriums aus sanft hügeliger Landschaft und Gebirge. Ein Drittel Andalusiens liegt über 600 m hoch, gekrönt durch die majestätischen Gipfel Mulhacén und Pico de Veleta der **Sierra Nevada** mit einer Höhe von über 3000 Metern.

Naturfreunde sind in Andalusien bestens aufgehoben: Sage und schreibe **1,4 Millionen Hektar Naturschutzgebiet**, was 18% der andalusischen Landesoberfläche ausmacht, sprechen für sich. Allen voran der über die andalusischen Landesgrenzen hinaus bekannte **Nationalpark Coto de Doñana** in der Provinz Huelva im Westen, dem Mündungsgebiet des größten Flusses dieser südlichsten Region Europas, dem Guadalquivir. Er entspringt im Osten in dem mit über 214.000 Hektar nicht nur größten Naturpark Andalusiens, sondern sogar Gesamtspaniens, und zieht sich quer durch das Land entlang bedeutender historischer Städte wie Córdoba und Sevilla.

Die **landschaftliche Vielfalt** Andalusiens erstaunt Reisende immer wieder: **Im Südosten** des Landes gestaltet sich die Natur aus trockenen Flusstälern und staubiger Wüstenlandschaft mit Gräsern und Dorngewächsen. Wen wundert es da, dass sie als Kulisse zahlreicher amerikanischer Western diene. Ähnlich trocken, aber auf ihre Art geradezu unwirklich schön zeigt sich die vulkanische Küstenlandschaft der Provinz. Im Gegensatz dazu leuchten im Frühjahr die vom Massentourismus verschonten **Provinzen Cádiz und Jaén** mit ihren Naturparks im frischen Grün. Die Atlantikküste in der Provinz Cádiz mit ihren langen Sandstränden und

Wichtige Naturparks und Naturreservate

● **Parque Natural Coto de Doñana:** Der rund 50.000 ha große Nationalpark befindet sich im Mündungsgebiet des Guadalquivir in der Provinz Huelva. Er dient als Rastplatz für Zugvögel und ist Lebensraum für eine große Vielfalt an Wasservögeln – rund 360 Vogelarten tummeln sich in dem Biotop. Besonderer Anziehungspunkt sind die Flamingos, die hier überwintern. Durch den Park führen verschiedene Rundwege zu kleinen Beobachtungshütten.

● **Parque Natural de Cazorla, Segura y las Villas:** Mit stolzen 214.300 ha ist der Naturpark der größte Spaniens. Dank regelmäßiger Niederschläge ist das zum Teil 2100 m hohe Gebirge fast das ganze Jahr über saftig grün. Außerdem ist das Gebiet spezielle Schutzzone für viele Vogelarten und Biosphärenreservat.

● **Parque Natural Sierra de Grazalema:** Schroffe Felsen und karge Gipfel wechseln sich ab mit grünen Schluchten und Tälern. Mildes und feuchtes Klima begünstigt in den niederen Lagen eine verschwenderisch schöne Mittelmeerflora mit Ginster, Zistrosen, immergrünen Steineichen, Erdbeerbäumen und Oleander. Steinböcke streifen durch die felsigen Hochebenen und Gänsegeier kreisen am Himmel. In dem porösen Kalkgestein bildeten sich über die Jahrtausende Höhlen aus.

● **Parque Natural Los Alcornocales:** Die zahlreichen Korkeichen gaben dem rund 170.000 ha großen Park in der Provinz Cádiz seinen Namen, denn Alcornocales bedeutet auf Deutsch „Korkeichenwald“. Er reicht fast bis zur Meerenge von Gibraltar.

● **Parque Natural Cabo de Gata – Nijar:** 26.000 ha Land umfasst der zum Biosphärenreservat erhobene Naturpark im äußersten Südosten Andalusiens. Zwischen zum Teil bizarren Felsformationen liegen einsame Strandbuchten. Nur im Sommer zieht es hier vor allem auch Einheimische in die regenärmste Region Europas.

► *Andalusiens
Kontraste: Berg-
welt, hier die
Sierra de Cádiz,
und Küste, wie
hier bei Los Caños*



012 am Abb.: neu

schönen Buchten hüllt sich bei Sonnenschein in ein gleißendes Licht.

In der **Provinz Granada** prägt die Sierra Nevada mit ihren über 3000 m hohen, schneebedeckten Gipfeln und ihren Ausläufer das Landschaftsbild. Nur knappe 40 km Richtung Süden verwandelt sich auf geradezu magische Weise das alpine Gebiet in eine tropische Küstenlandschaft mit Zuckerrohrplantagen und Avocadobäumen.

Wetterlage und Reisezeit

Der Sommer ist trocken und heiß, das restliche Jahr verwöhnt Andalusien insbesondere in den Küstengebieten mit milden Temperaturen, ideal für sämtliche sportliche Betätigungen unter freiem Himmel vom Golfen bis zum Klettern.



Dennoch herrscht in Andalusien **kein einheitliches Klima**, allein schon bedingt durch seine Lage an zwei Meeren. In den höheren **Bergregionen** kann es im Winter recht kühl werden, ab 1000 m auch Schnee fallen. Zur gleichen Zeit lädt die **Mittelmeerküste**, die, je weiter man nach Südosten kommt, durch die Bergkette der Sierra Nevada vor Kälte und Wind aus dem Norden geschützt ist, auch im Dezember und Januar mit angenehmen 20–25 °C zu einem Strandgang ein. Den Ruf einer Region mit 3000 und mehr Sonnenstunden verdankt Andalusien vor allem seinen Küstengebieten, die nicht umsonst „**Costa de la Luz**“ („Küste des Lichts“) und „**Costa del Sol**“ („Küste der Sonne“) genannt werden. Aber was viele nicht erwarten: In Andalusien befindet sich auch die regenreichste Region Spaniens, nämlich die Sierra de Grazalema mit sage und schreibe 2138 mm Niederschlag pro

Jahr. Dagegen fallen im Südosten kaum Regentropfen vom Himmel. Der Naturpark um das Cabo de Gata gehört mit 130 mm Niederschlag jährlich zur trockensten Region des Landes.

Bedingt durch Höhenlage und Binnenklima sind vor allem von November bis in den April hinein **starke Tagestemperaturschwankungen** von 20 °C nichts Ungewöhnliches. Ab Mai/Juni erwartet Andalusienreisende dann eine zunehmend stabilere Wetterlage, aber auch diese Monate können sich noch mit unerwartet kühlen Winden und Regen von ihrer launischen Seite zeigen.

Doch selbst in den vergleichsweise regenreichen Jahreszeiten Frühling und Herbst überwiegt Sonnenwetter. Ab Februar/März, spätestens jedoch im April blüht die Landschaft – beginnend mit der **Mandelblüte** – so richtig auf und erstrahlt in den meisten Regionen in frischem, üppigem Grün. Hinzu kommt vielerorts im Mai der betörende Duft blühender Orangen- und Zitronenbäume. Nach einer langen Trockenperiode blüht die Landschaft ab Ende September mit den ersten Regenfällen allmählich wieder auf.

Auch wenn gerade Einheimische in den **Sommermonaten** vor der brütend heißen Luft (nicht selten 36–40 °C) der Innenstädte an die Strände flüchten, geht es doch vor allem an der Atlantikküste in den übrigen Jahreszeiten relativ ruhig zu. Dann sind Sehenswürdigkeiten nicht so überlaufen und Angebote für Aktivreisende nicht ausgebucht.

Unterkünfte sind in der Osterreisezeit, insbesondere in der Karwoche, und in den hochsommerlichen Monaten Juli und August nicht nur häufig ausgebucht, sondern auch wesentlich teurer als außerhalb der Saison. Auch Outdoor-Aktivitäten sollten für diese Zeit früh gebucht werden, da die Gruppen oft auf eine kleine Teilnehmerzahl begrenzt sind.

Viele Outdoor-Veranstalter machen im Dezember, aber vor allem im Januar eine **Winterpause**, einige läuten die neue Saison erst Mitte März ein.

Wo welche Aktivitäten?

Insbesondere in der touristisch noch nicht so überlaufenen **Provinz Cádiz** kommen Aktivurlauber auf ihre Kosten. Hier gibt es nicht nur die schönsten **Strände** und Buchten, sondern auch bei **Tarifa** eines der besten **Tauchreviere** und **den Surfspot** nicht nur Spaniens, sondern des gesamten europäischen Festlandes. Das bergige Hinterland der Provinz bietet neben klassischen Aktivitäten wie **Wandern** und **Biken** auch ein gutes Angebot an Fun-Sportarten wie **Canyoning**, **Bungee-Jumping**, **Klettern** und **Höhlenwandern**. Die kurvenreichen Straßen in dieser Provinz lassen auch **Motorradfahrer**-Herzen höher schlagen. Auch **Pferdenarren** kommen hier sowohl am Strand als auch in den Bergen auf ihre Kosten.

Wanderer finden nicht nur in der Provinz Cádiz, sondern in den zahlreichen **Naturparks**, die quer über das andalusische Territorium verstreut sind, eine Fülle an Touren. Hervorzuheben ist besonders die **Sierra Nevada** mit ihrem südlichen Ausläufer, den **Alpujarras**. Zudem befindet sich hier das südlichste **Wintersportgebiet** des europäischen Kontinents.

Auch **Klettergebiete** werden von Osten bis Westen immer mehr erschlossen. Genauso verteilt sind die Startplätze für **Paragliding** und **Drachenfliegen**. Das **Mountainbiken** findet in den letzten Jahren auch bei Einheimischen immer größeren Anklang und kann bis auf die Costa del Sol und ihr sehr steiles Hinterland in ebenfalls vielen Teilen Andalusiens gut ausgeübt werden.

WO WELCHE AKTIVITÄTEN?



013 am Abb.: neu

▲ *Ungewohnt:
Spaniens Süden
als Wintersport-
paradies*

Die **Costa del Sol** und ihr Hinterland entpuppt sich dagegen im Laufe der letzten Jahre mit rund 40 Plätzen immer mehr zu einer wichtigen **Golfregion** Europas.

Noch ein kleiner Geheimtipp ist nach wie vor der **Naturpark de Cazorla, Segura y las Villas** in der Provinz Jaén. In diesem riesigen Naturarsenal lässt es sich fast völlig ungestört von touristischem Andrang nicht nur herrlich Wandern und Biken, sondern auch Outdoor-Fun wie **Kajakfahren, Rafting** und **Hydrospeed** erleben.

Aufgrund der Trockenheit sind die Möglichkeiten für Aktivsport in der **Provinz Almería** etwas eingeschränkter, aber auch hier lohnt sich eine Wanderung oder eine Biketour durch die Wüsten- und Vulkanlandschaft und den Naturpark Cabo de Gata.

Sicherlich die wenigsten Möglichkeiten bietet das flachlandige Guadalquivirbecken der **Provinz**

Sevilla, dessen Landschaftsbild vor allem vom Ackerbau geprägt ist. Und auch vom Massentourismus geprägte Teilbereiche der Costa del Sol lassen nicht gerade ein Gefühl von wahren Outdoor-Spaß in der Natur, sondern vielmehr von Touristenanimation aufkommen. Eine Ausnahme bildet da das Gebiet um Nerja und La Herradura.

Im Anhang zeigt Ihnen eine **Übersichtskarte**, welche Aktivitäten wo erlebt werden können.

Outdoor-Spezialisten auf einen Blick

Abenteuerliche Outdoor-Aktivitäten können zum Teil gar nicht ohne professionelle Hilfe und die Erfahrung von Outdoor-Spezialisten ausgeführt werden. Hier folgt eine **Auswahl** von – wie die Spanier sagen – „multiaventuras“-Experten, die zum Teil in den verschiedenen Kapiteln zur jeweiligen Outdoor-Aktivität nochmals genannt werden. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die **Guides** der verschiedenen Veranstalter zwar meist des Englischen, selten aber des Deutschen mächtig sind, was aber den Spaß an der Aktivität nicht sonderlich mindern muss.

Al-qutun

Al-qutun ist Experte auf dem Gebiet der Abenteueraktivitäten, insbesondere in der Sierra de Cádiz mit ihren wunderschönen

Gesetz zur Regelung des Aktiv-Tourismus

2002 ist in Andalusien ein neues Tourismusgesetz in Kraft getreten, das das Ausüben von Aktivitäten, die als Aktiv-Tourismus angesehen werden, nun offiziell regelt. Nur die im „Registro de Empresas de Actividades de Turismo Activo“ registrierten Unternehmen sind verlässlich versichert. Außerdem müssen Guides einen Titel, der sie zur Ausübung ihrer Tätigkeit berechtigt, vorweisen. Jeder eingetragene Veranstalter erhält eine Registriernummer, nach der man fragen kann. Häufig nennen die Outdoor-Aktivistinnen sogar diese Nummer auf ihrer Homepage, da seriöse Veranstalter diese Kontrolle des Marktes willkommen heißen.

Naturparks. Der Veranstalter erhielt von der andalusischen Umweltbehörde für seinen respektvollen Umgang mit der Natur die Auszeichnung „Marca Parque Natural“.

Aktivitäten: Canyoning, Höhlenexkursionen, Kletterkurse, Bogenschießen, Bungee-Jumping, Kanufahren, Biken, Tauchen.

Gründer Paco Sánchez und Isabel Almena bieten auch in ihrer heimeligen Jugendherberge **Unterkünfte** für die kleine Reisekasse oder aber in einem schönen Haus, beide im weißen Dorf Algodonales unweit eines Stausees gelegen. Im Ort befindet sich auch ihr kleiner Outdoor-Laden und Treffpunkt für Exkursionen.

- **Al-qutun**, c/Zahara de la Sierra, Algodonales,
Tel. 956 137882, www.al-qutun.com

Horizon

Insbesondere professionell geführte **Wanderungen** bietet die Agentur Horizon in Grazalema ebenfalls in der Provinz Cádiz an. Desweiteren organisiert sie auch Touren in nahe gelegene Klettergebiete oder Allradtouren.

Aktivitäten: Geländewagenausflüge (4x4), Wandern, Klettern, Höhlenwanderung, Bungee-Jumping usw.

- **Horizon**, c/Corrales Terceros 29, 11610 Grazalema,
Tel./Fax 956 132363, Tel. 956 335172, Mobil 649 362410,
www.horizonaventura.com/grazalema/an

Novojet

Ganz dem **Wassersport** hat sich das Unternehmen Novojet in Novo Sancti Petri an der Costa de la Luz verschrieben.

Aktivitäten: Kajak, Bootsausflüge, Parasailing, Segeln, Sportfischen, Tauchen, Treetboot, Wasserbanane, Wasserski und Wake (Wasserski mit „Snowboard“), Wind- und Kitesurfen.

- **Novojet**, *Novo Sancti Petri, Novocenter 2, local H 9, 11130 Chiclana, Tel. 956 492026, www.novojet.net*
(Seiten auch auf Deutsch)

Guadalkayak

Das Spezialgebiet des Veranstalters Guadalkayak in der Provinz Jaén ist der **Wildwassersport**. Der Outdoor-Spezialist bietet aber auch weitere **Aktivitäten** wie Wandern, Canyoning und Allradtouren an. Guadalkayak vermittelt außerdem Unterkünfte in der Region.

- **Guadalkayak S.L.**, *Carretera del Tranco, km 21, Villanueva del Arzobispo (Jaén), Tel./Fax 953 128129, Mobil 616 966201 oder 639 660562, www.guadalkayak.com*

Tierraventura

Die Liebe zur Bergwelt kombiniert mit der Faszination für abenteuerliche Sportarten führte 1998 zur Gründung von Tierraventura.

Aktivitäten: Canyoning, Kanufahren, Paddeln, Bogenschießen, Klettern, Reiten, Biken.

- **Tierraventura Cazorla S.L.**, *c/Ximenez de Rada 17, 23470 Cazorla (Jaén), Tel. 953 722011, Mobil 639 660562, www.tierraventuracazorla.com*

TurisNat Exkursionen

Verschiedene Veranstalter, wie u. a. Quercus, Bujarkay und Exkursionen Cazorla, haben sich seit 2003 zu TurisNat Exkursionen zusammengeschlossen und bieten Ausflüge per Geländewagen (4x4), Pferd oder pedes in den Parque Natural de Cazorla, Segura y las Villas an.

- **Bujarkay**, *Martínez Falero 28, 23476 Cazorla (Jaén), Tel. 953 721111, www.swin.net*

Pangea Active Nature

Ein junges Team aus Sportbegeisterten und lizenzierten Sportwissenschaftlern (mehrsprachig) hat

sich in der Serranía de Ronda zu Pangea Active Nature zusammengeschlossen. **Aktivitäten:** Kajak, Biken, Bogenschießen, Wandern.

- **Pangea Active Nature**, Ronda, Tel. 952 873496, Mobil 630 562705, www.pangea-ronda.com

Aventura Polar en el Sur

Aventura Polar en el Sur – übersetzt „Polarabenteurer im Süden“ – hat sich, wie der Name schon andeutet, insbesondere auf **Sport und Fun in der kalten Jahreszeit** spezialisiert. Darunter fallen **Aktivitäten** wie Schneeschuhtouren, Eisklettern, Pferdeschlittenfahrten, Reitausflüge – und als besonderes Highlight: Hundeschlittenfahrten. Aber auch während der restlichen Jahreszeiten organisiert Aventura Polar Reitausflüge, Mountainbike-Touren, Wanderungen und Steilhangklettern.

- **Aventura Polar en el Sur**, S.L., Oficina Central, Centro comercial Sierra Mijas, local 38, 29640 Fuengirola, Tel. 952 583945 oder 952 472494, Fax 952 463174, www.aventurapolar.com

Sólo Aventura

Sólo Aventura hat sich vom alpinen Klettern bis zur Höhlenforschung sämtliche Sportarten am und im Berg auf die Fahnen geschrieben. Die 1993 gegründete Firma hat sich die wunderschöne Stadt Granada am Fuße der Sierra Nevada als Standort ausgesucht. In ihren zwei Outdoorläden kann man sich mit neuestem Bergsport-Equipment ausstatten oder Material ausleihen.

Aktivitäten: Klettern, Höhlenwandern, Alpines Bergwandern, Schneewandern, Canyoning, Wandern, Trekken, Bungee-Jumping.

- **Sólo Aventura**, Camino de Ronda 1, Urb. Jardín de la Reina, 18006 Granada oder Plaza de la Romanilla 1, 18001 Granada, Tel. 958 125301 und 958 804937, www.soloaventura.com

Sierra Nevada activa

Als zentraler Ansprechpartner für ganzjährige Aktivitäten in der Sierra Nevada dient die Agentur Sierra Nevada Activa, die mehrere Veranstalter unter sich organisiert hat.

- **Sierra Nevada activa**, c/ Plaza Andalucía 4, Edificio Cetursa, 18196 Sierra Nevada / Granada, Tel. 902 708090, Fax 958 249146, www.sierranevadaactiva.com

Praktische Reisetipps

Medizinische Versorgung

Auf eine **Auslandskrankenversicherung** sollten Aktivurlauber nicht verzichten, zumal einige Aktivitäten auch ein gewisses Unfallrisiko bergen. Der Auslandskrankenschein E 111 der gesetzlichen Krankenkassen wird oft nicht anerkannt. In manchen Fällen empfehlen Versicherungen über eine Hotline-Nummer Ärzte vor Ort. Ansonsten wendet man sich an eine im Spanischen **Ambulatorio** genannte Ambulanz, in der aber oft mit unsäglich langen Wartezeiten gerechnet werden muss.

Kleidung

Gerade bei Aktivurlauben richtet sich das Reisegepäck natürlich stark nach der jeweiligen Freizeitbeschäftigung. Grundsätzlich sollte aber bei einer Aktivität unter freiem Himmel immer an eine **Kopfbedeckung** gedacht werden, denn auch im Winter und Frühjahr kann die Sonne empfindlich stark auf den Kopf einwirken.

Garantiert der Sommer in der Regel heiße, trockene Tage, so zeigt sich das Wetter während der restlichen Jahreszeiten von ganz unterschiedlichen Seiten. Gerade im Winter ist die Luft in den Mor-

genstunden mit z. T. 0–5 °C oft noch unangenehm kalt, aber spätestens mit den mittäglichen Sonnenstrahlen kann es bis zu 25 °C warm werden. Es empfiehlt sich daher Kleidung für alle Wetterlagen und das „Zwiebelsystem“, d. h. anstatt eines einzigen dicken Pullovers oder einer Jacke werden mehrere dünne Schichten übereinander angezogen. Wenn es dann zu warm wird, kann man sich immer einer Schicht entledigen. Gerade für Aktivurlauber bietet sich die im Fachjargon „Funktionskleidung“ genannte Ausrüstung aus Mikrofasern an, da sie den Schweiß weiterleitet und nicht wie Baumwolle lediglich aufnimmt. Die Kleidung bleibt trocken und der Körper kühlt somit nicht so schnell aus.

Auch die **Höhenunterschiede** sind in Andalusien nicht zu unterschätzen. Je nach Höhenlage kann es in den Wäldern und Bergdörfern im Gegensatz zu Orten am Meer empfindlich kalt werden. Für solche Tage sollten auch Handschuhe und eine wärmende Kopfbedeckung nicht fehlen, zumal die Körperwärme vor allem über den Kopf ausdünstet.

Trotz der 300 Sonnentage im Jahr sollte außerhalb der Sommermonate an **Regenkleidung** gedacht werden, insbesondere, wenn die Reise in das bergige Hinterland führt.

Reisekasse

Mit einer **EC-Karte** oder einer **Kreditkarte** kann an fast jedem Geldautomaten problemlos Geld abgehoben werden (meist max. 250 € pro Tag, hängt aber von der jeweiligen Bank ab). In großen Supermärkten und in einigen gehobeneren Restaurants sowie Unterkünften kann mittlerweile problemlos mit einer Kreditkarte bezahlt werden. Bevorzugt werden Eurocard/Mastercard und Visa. In einfachen *hostals* (Gasthäuser) und Pensionen wird dagegen meist **Bargeld** verlangt.

014an Abb.: um



Anreise

Mittlerweile ist ein **Flug** nicht nur die schnellste, sondern auch die günstigste Möglichkeit, nach Andalusien zu reisen. Vor allem die Flughäfen von Málaga, Sevilla, Almería und Jerez de la Frontera werden von vielen Städten Deutschlands aus angefliegen, u. a. regelmäßig von Air Berlin. Mit Hapag-Lloyd-Express hat sich sogar eine Billigfliegerlinie von Köln-Bonn nach Sevilla durchgesetzt.

Fahrräder und **Sportgeräte** können bei einigen Fluglinien bei vorheriger rechtzeitiger Anmeldung ohne oder gegen einen geringen Aufpreis mitgenommen werden.

Bei einem längeren Aufenthalt und für Camper bietet sich die Anreise mit dem eigenen **PKW** an. Zu bedenken sind aber die Benzinkosten und hohen Autobahngebühren.

Die Anreise mit dem **Zug** ist zwar wesentlich umweltfreundlicher, aber äußerst umständlich, vor

▲ Copilotin
Julia bei einem
Rundflug über
Andalusien

allem mit Sportgerät. So ist derzeit beispielsweise die direkte Fahrradmitnahme von Deutschland nach Spanien nicht möglich. Hat man über mehrere Stationen in Südfrankreich einen der drei Grenzbahnhöfe – Irun, La Tour de Carol oder Port Bou – erreicht, muss man sich dann auf seinen Drahtesel schwingen, über die Grenze fahren und sich auf spanischer Seite einen Zug suchen, der zum Ziel führt und in dem überhaupt ein Rad mitgenommen werden kann.

Einreise

Kein Problem. Für die Einreise nach Spanien wird lediglich ein gültiger **Personalausweis** oder **Reisepass** benötigt. Letzterer sollte nicht vergessen werden, wenn man einen **Abstecher nach Marokko** plant.

Unterwegs

Gerade für Aktivtouristen ist an erster Stelle die Wahl eines **Mietwagens** zu empfehlen. Kleinere Orte im Hinterland und Naturgebiete sind mit dem PKW wesentlich leichter und schneller – zum Teil sogar nur mit diesem fahrbaren Untersatz – zu erreichen. Häufig werden von den Fluggesellschaften Mietwagen vermittelt. Der deutsche Anbieter holidayautos vermittelt günstige Mietwagen inkl. Vollkasko: www.holidayautos.com oder hotline: 01805 179191 (0,12 €/Min). Generell ist eine Anmietung vor Ort meist wesentlich teurer als eine Vorabanmietung vom Heimatland aus.



Kautiön für Mietwagen

Für die obligatorisch zu hinterlegende Kautiön werden mittlerweile fast ausschließlich Kreditkarten akzeptiert. Zur Anmietung muss ein gültiger Führerschein vorgelegt werden.

Bus- und Bahnfahrten sind oft mit einer langen Reisezeit, eingeschränkten Reisemöglichkeiten (sonntags oft gar keine Reisemöglichkeit) und lästigem Umsteigen verbunden. Zudem sind Zug- und Busfahrpläne teilweise nur schwer zu durchschauen. Eine Andalusienrundreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfiehlt sich daher allenfalls entlang der Küste oder zu den großen Städten.

Essen und Öffnungszeiten

Im Hinblick auf **Essenszeiten** haben Andalusier einen etwas **anderen Rhythmus** als wir Mitteleuropäer: Frühstück gibt es meistens erst ab 8 Uhr und dann bis etwa 10 Uhr, von 14 bis 16 Uhr wird das Mittagessen serviert, danach gibt es in vielen Restaurants und Tapabars bis 21 Uhr keinen einzigen warmen Happen mehr.

Geschäfte öffnen in der Regel von 9–14 Uhr und 17–20.30 Uhr, samstags nur bis 14 Uhr. Große **Supermärkte** haben dagegen durchgehend geöffnet. **Banken** und **Postämter** öffnen meist nur vormittags zwischen 8.30–14 Uhr, dafür aber auch häufig samstags bis 13 Uhr ihre Pforten.

Telefonieren

Spanische **Rufnummern** sind in der Regel neunstellig. Die zwei- bzw. dreistellige **Vorwahlnummer** beginnt immer mit einer 9, sie wird auch innerhalb des Ortes immer mitgewählt! Auch wird keine 0 vor die Ortswahl gesetzt, sondern lediglich die Länderkennung weggelassen.

Auch bei spanischen **Mobiltelefonnummern** muss die Länderkennung spanischer Rufnummern nicht gewählt werden. Zum Abhören der Mobilbox muss die Länderkennung vorweg gewählt werden. Auslandstarife und Roaming-Zuschläge der spani-

**Nationale
Telefonauskunft:**
Tel. 1003

Informationsquellen

Die **Spanischen Fremdenverkehrsämter** geben aktuelle Informationen zu Land und Leuten.

In Deutschland:

- Kurfürstendamm 63, 10707 Berlin, Tel. 030 8826543, Fax 88226661, E-Mail: berlin@tourspain.es
- Myliusstr. 14, 60323 Frankfurt, Tel. 069 725033, Fax 725055, E-Mail: frankfurt@tourspain.es
- Grafenberger Allee 100, 40237 Düsseldorf, Tel. 0211 6803980-82, Fax 6803985
- Schubertstr. 10, 80336 München, Tel. 089 53074611/-12, Fax 5328680

In Österreich:

- Walfischgasse 8/Top 14, 1010 Wien, Tel. 01 5129580, Fax 5129581

In der Schweiz:

- Seefeldstr. 19, 8008 Zürich, Tel. 01 2527930, Fax 2526204
- 15 Rue Ami-Lévrier, 1201 Genf, Tel. 022 7311133, Fax 7311366

Innerhalb Deutschlands kann **Prospektmaterial** unter Tel. 061 2399134 oder Fax 069 725313 bestellt werden.

Diplomatische Vertretungen in Spanien

- **Deutsche Botschaft**, Calle de Fortuny 8, 28010 Madrid, Tel. 915 579000
- **Deutsches Generalkonsulat Málaga**, c/Mauricio Moro Pareto 2-5, Edificio Eurocom, bloque Sur, 29006 Málaga, Tel. 952 363591, Fax 952 320033, E-Mail: consugerma.mala@terra.es

- **Deutsches Konsulat Sevilla**, Paseo de la Palmera 19, 2 Edificio Winterthur, 41013 Sevilla, Tel. 954 230204, Fax 954 239552, E-Mail: consugerma.sevilla@telefonica.net
- **Österreichische Botschaft**, Paseo de la Castellana 91, 28046 Madrid, Tel. 915 565315
- **Schweizer Botschaft**, Calle Núñez de Balboa 35, Edificio Goya, 28001 Madrid, Tel. 914 363960

Internetadressen

- **www.tourspain.com**: Website des spanischen Fremdenverkehrsamtes, auch auf Deutsch
- **www.andalucia.org**: Website des Andalusischen Fremdenverkehrsamtes, Tipps und Adressen zu jeder Provinz, auch auf Deutsch. Über diese Internetseite sind auch unter der Rubrik *Publicaciones, Publications* bzw. *Publicaciones* die „*guías prácticas especializadas*“ zum Thema *Biken, Wandern, Campingplätze* etc. zu bestellen (auch auf Englisch, teilweise auf Deutsch).
- **www.andalucia.com**: Andalusien-Portal in englischer Sprache

Infostellen vor Ort

Informationsmaterial und Stadtpläne gibt es in den mit „i“ gekennzeichneten **Oficinas (Municipales) de Turismo**. Für Karten oder ausführliches Material wird in der Regel ein kleiner Unkostenbeitrag verlangt (1–2 €). Auch die Fremdenverkehrsämter der Junta de Andalucía halten viel Infomaterial bereit. Hier kann man für 3,90 € Bücher zu verschiedenen Aktivitäten wie Wanderungen, Radfahren aber auch einen „Guide to Camping“ auf Spanisch oder Englisch kaufen (zukünftig auch auf Deutsch).

Notrufnummern

- **Medizinischer Notruf** - Emergencias: Tel. 061
- **Rotes Kreuz** - Cruz roja: Tel. Vorwahl der jeweiligen Provinz + 222222
- **Guardía Civil** (bei Unfällen auf Landstraßen oder Straftaten): Tel. 062
- **Policía Nacional**: Tel. 091
- **Policía Municipal** (bei Unfällen oder Straftaten innerhalb der Stadt oder des Ortes): Tel. 092
- **Feuerwehr**: Tel. 080

schen Netzanbieter können die Handyrechnung empfindlich hoch ausfallen lassen! Anrufe auf das Handy müssen vom Handybesitzer mitbezahlt werden. Auch das Verschicken einer SMS ist teuer.

Vorwahlnummern:

- Spanien: 00 34
- Deutschland: 00 49
- Österreich: 00 43
- Schweiz: 00 41
- Niederlande: 00 31

Unterkünfte

Informationen

www.parador.es

► Im Hinterland, wie hier in der Sierra Nevada, liegen Hotels oft in herrlicher Landschaft

Vom Campingplatz oder einfachem Hostal und Pension bis zum noblen Fünfsternehotel in stattlichen Adelspalästen ist in Andalusien für jede Geldbörse etwas zu finden. Luxuriös ausgestattet sind die staatlichen Hotels – **Paradores** –, die meist in alten Festungen, Burgen und Palästen untergebracht sind.

An der Costa del Sol gibt es zahlreiche **Bettenburgen**. Zwei- und Dreisternehotels in dieser Region sind bisweilen nachlässig geführt und häufig weniger komfortabel als gediegene und oft familiä-

re **Pensionen** in kleineren Orten, insbesondere im Inland, bei denen das Preis-Leistungs-Verhältnis zudem wesentlich stimmiger ist. Vor allem Pensionen, die mit einem oder sogar zwei Schlüsseln bewertet werden, sind oft sehr ordentlich, sauber und wesentlich günstiger als ein Hotel.

Da viele Outdoor-Aktivitäten in den Bergen und weniger touristisch erschlossenen Gebieten stattfinden, bieten sich **ländliche Unterkünfte** an: Wie kleine Bergdörfer wirken die **Appartementanlagen der Villas Turísticas** in den Gebirgsregionen (jedes Appartement bzw. Bungalow mit offenem Kamin). Sie sind mit etwa 60–100 € allerdings nicht besonders preiswert.

Gegen eine geringe Gebühr ist aus der Reihe „**guías prácticas**“ (auch auf Englisch) der Andalusischen Fremdenverkehrsbüros (Oficina de la Junta de Andalucía, nicht zu verwechseln mit Oficina Municipal de Turismo) ein schmales **Büchlein über Campingplätze** erhältlich (auch Bestellung unter www.andalucia.org – „Publikationen“, „Reiseführer spezialisierte“ – möglich).

Informationen

www.naturahoteles.com.

Auf der Website www.andalucia.com gibt es unter „accommodation“ einen guten Überblick über ländliche Pensionen, Ferienhäuser und Campingplätze.





Literaturtipp
„Unterkunft & Mietwagen clever buchen“ von Erich Witschi. Wie man beim Buchen von Hotel und Mietwagen mehr für sein Geld bekommt. Reise Know-How Verlag, Bielefeld

Rund 500 Privatunterkünfte und kleine familiäre Hotels sind dem Verband **Red Andaluza de Alojamiento Rurales**, kurz RAAR, was so viel bedeutet wie „Andalusisches Netz ländlicher Unterkünfte“, angeschlossen. Unter anderem werden auch Privatunterkünfte vermittelt. Zimmer mit eigenem Badezimmer gibt es ab 25 €. Aber auch günstige Herbergen wie komfortabel eingerichtete Häuser sind hier zu finden. Nach einem eigenen Bewertungssystem werden die Unterkünfte mit Oliven ausgezeichnet. Ab zwei Oliven werden Unterkünfte einer speziellen Prüfung unterzogen.

● **Kontakt:** Tel. 902 442233 oder 950 265018, Fax 950 271678, www.raar.es

Unter der Internetadresse **www.toprural.com** gibt es zahlreiche Informationen zu ländlichen Unterkünften und weiterführende Links zu verschiedenen Verbänden Andalusiens. Die dort zu findende Auflistung von Veranstaltern unterschiedlicher Outdoor-Aktivitäten ist hier allerdings nicht unbedingt eine verlässliche Empfehlung, sondern einfach nur quantitativ zu sehen.

Die **Vereinigung Hoteles Rurales de Andalucía** vermittelt sehr schöne ländliche Unterkünfte im andalusischen Inland der mittleren bis gehobenen Klasse.

● **A.H.R.A – Asociación de Hoteles Rurales de Andalucía**, c/Ramal Hoyo, Edificio Congreso I, L. 82, 29620 Torremolinos (Málaga), Tel. 952 378775, Fax 952 378784, Mobil 605 993711, www.ahra.es



Preise für Unterkünfte

werden generell gerne ohne Mehrwertsteuer angegeben, vor allem auch auf den Internetseiten. Dies sollte berücksichtigt werden, um am Tag des Bezahlens keine böse Überraschung zu erleben.

Unter **www.charminghotels-spain.com** werden, wie der Name schon sagt, Hotels mit andalusischem Charme in den größeren Städten Andalu-

siens vermittelt. Allerdings schlägt sich auch hier der Charme im Preis nieder.

- **Charming Hotels**, Eurocentro, Local 10, c/
Capitulaciones, 29620 Torremolinos, Tel. 952052560,
Fax 952052205

Sehenswertes

Andalusien bietet neben außergewöhnlichen Naturdenkmälern natürlich auch eine Fülle an bedeutenden Kulturdenkmälern. Die **Spuren vergangener Hochkulturen** von den Phöniziern bis zu den Arabern sind noch heute zu erkennen, und christliche wie auch weltliche Bauten zählen teilweise zum Weltkulturerbe.

Die prachtvollen Spuren der Mauren

In 700 Jahren schufen muslimische Völker aus dem Vorderen Orient und Nordafrika in Al-Andalus Bauwerke von herausragender Schönheit. Aber auch christliche Herrscher schätzten oft Geschick und Stilempfinden der maurischen Baumeister. Die **Vermischung christlicher und islamischer Elemente** hinterließ der Nachwelt einzigartige Zeugnisse einer außergewöhnlichen kulturellen Symbiose, dem **Mudéjar-Stil**.

Mezquita von Córdoba

Tausende **Moscheen** des islamischen Al-Andalus wurden nach der Rückeroberung durch die Christen **zu christlichen Kirchen umgebaut**. Meist blieben nur Fragmente des ursprünglichen Gebäudes erhalten, z. B. das Minarett, das „geköpft“ und durch einen Glockenturm ersetzt wurde.

Eine ungewöhnliche Ausnahme bildet das größte und prächtigste Gotteshaus der Muslime, die



015 am Abb.: neu

▲ *Das maurische kulturelle Erbe ist überall präsent, hier der einstige Empfangssaal in Madinat al-Zahra*

Mezquita von Córdoba. Der Säulenwald im Innern der Mezquita versinnbildlicht die Unendlichkeit Allahs. Die „Ur-Moschee“ des Abd ar-Rahman I. von 785 betritt man über einen Orangerhof, dem ursprünglichen Ort für die rituelle Reinigung. Ihre jetzige Größe erhielt die Moschee um das Jahr 1000.

Glanzstück der Moschee ist der von den extra nach Córdoba entsandten, besten Mosaisten Byzanz' geschaffene **Eingang zur Gebetsnische**, dem **Mihrab**: Aus Tonnen farbiger, teilweise mit Goldstaub vermischten Glaswürfeln hergestellt ist dies eines der prachtvollsten Arabesken-Mosaiken überhaupt.

Wie ein Störenfried wirkt da die im 16. Jahrhundert als unübersehbares Zeichen christlicher Wiedereroberung mitten ins Zentrum der Mezquita „gepflanzte“ Bischofskirche. Sie bescherte dem Gotteshaus den weltweit einzigartigen Namen „Moschee-Kathedrale“.

- **Öffnungszeiten:** 10–19 Uhr, letzter Einlass 18.30 Uhr; an Sonn- und Feiertagen bis 14 Uhr Gottesdienste.

Palaststadt Madinat al-Zahra

Immer noch eindrucksvolle Zeugen vergangener Glanzzeiten des Kalifats sind die Ruinen der 1010 zerstörten **Palaststadt Madinat al-Zahra**, etwa 8 km außerhalb von Córdoba. Besondere Aufmerksamkeit verdient der restaurierte **Empfangssaal** des Kalifen Abd ar-Rahman III., der einst mit verschwenderischem Prunk ausgestattet war und deshalb auch „Salón rico“ (reicher Saal) genannt wird.

- **Öffnungszeiten:** Di. - Sa. 10 - 18.30 Uhr, So. 10 - 14 Uhr
(Zeiten ändern sich spätestens ab Mai, Touristinfo kontaktieren!). Der Eintritt ist für EU-Bürger frei.

Alcázar de Sevilla

Dieser auf den ersten Blick arabisch anmutende Palast mit seinen Gärten und Bädern zeigt, dass auch christliche Könige der ästhetischen Architektur und der Lebensart der Muslime den Vorzug gaben. Der Großteil der aus dem 9. Jahrhundert stammenden Festung und Residenz maurischer Herrscher wurde ab dem 14. Jahrhundert von Peter „dem Grausamen“ und seinen Nachfolgern zu einem märchenhaften Palast umgebaut. Ein letztes Relikt der original muslimischen Bausubstanz ist der um 1200 gebaute **Patio de Yeso** („Gipshof“) almohadischen Ursprungs.

Vielen unbekanntes Detail: Die maurischen Handwerker fügten zwischen die Gründungsschrift oberhalb der Fenster auf den ersten Blick rein dekorative geometrische Muster ein, die sich jedoch bei genauerer Betrachtung als **kufische Schriftzeichen** mit dem Motto des Nasidenreichs – „Es gibt keinen Sieger außer Allah“ – entpuppen. Spätestens innerhalb des Palastes fühlt sich der Betrachter an die Sultansgemächer aus 1001 Nacht erinnert.

Aber auch Umbauten aus dem weniger toleranten 16. Jahrhundert haben ihre Zeichen hinterlas-

sen: Unter Kaiser Karl V. errichtete man z.B. im zentralen **Patio de las Doncellas** Galerien im strengen Renaissance-Stil.

In den **Gärten** spiegelt sich das Grundmuster arabischer Gartengestaltung mit zahlreichen Wasserspielen wider, während im Gartengemäuer wiederum deutlich Elemente der Groteske der Spanischen Renaissance zu erkennen sind.

Kirchen und Kathedralen

Nach der Rückeroberung einer muslimischen Stadt beeilten sich die christlichen Spanier, die vorhandenen Moscheen mit ihren Altären und Ikonen zu weihen, wobei jedoch früher oder später meist an gleicher Stelle eine „richtige“ Kirche errichtet wurde. Im nördlichen und westlichen Andalusien beginnt die christliche Kunstgeschichte mit der frühen Gotik, im später rückeroberten Süden und Osten erst mit der Renaissance. Gerade kleinere Kirchen wurden im 18. Jahrhundert im Stil eines verschwenderisch dekorationsfreudigen Barock umgebaut. Kriegsbedingte Plünderungen und Zerstörungen blieben insgesamt die große Ausnahme. Selbst in kleineren Orten, wie **Osuna** mit der Stiftskirche **Santa María La Colegiata**, **Úbeda** mit der **Sacra Capilla del Salvador**, **Moguer** mit dem Klarissenkloster **Monasterio de Santa Clara** oder **Antequera** mit der Kirche **Nuestra Señora del Carmen** des ehemaligen Karmeliterklosters, bergen manche Sakralbauten daher beachtliche Kunstschätze.

Prunkstücke der andalusischen Kirchengeschichte sind zweifelsohne die **weltweit drittgrößte Kathedrale von Sevilla** und die nur etwas kleinere **Kathedrale von Granada**. Zur Kathedrale von Sevilla zählt als Überbleibsel aus muslimischer Zeit die fast schon als Wahrzeichen der Stadt geltende **Giralda**, das ehemalige Minarett einer Moschee,

die einst zu den größten der islamischen Welt zählte. Mit dem Bau der Kathedrale wurde im 15. Jahrhundert begonnen. Auch das mit kufischen Schriftzeichen und orientalischen Ornamenten versehene westliche Eingangsportal, die Puerta del Perdón, das zum Orangeriehof führt, erinnert eindrucksvoll an diese Zeiten.

Als Vorreiterin der reinen Renaissance gilt die ab 1518 völlig neu erbaute **Kathedrale von Granada**, die zu den schönsten Kirchen Andalusiens zählt. Als Meisterwerk des Naturalismus gilt die aus Marmor gehauene letzte Ruhestätte der katholischen Könige in der benachbarten **Capilla Real**.

Insbesondere aufgrund ihrer herrlichen Renaissancegewölbe und des kunstvoll geschnitzten Chorgestühls ist die **Kathedrale von Málaga** einen Besuch wert. Auch die gewaltige **Kathedrale von Jaén** hat sich voll und ganz der Renaissance verschrieben. Die Hauptkirche **Santa María la Mayor von Ronda** zählt zu den wenigen sakralen Gebäuden mit Außenbalkonen.